

Michael H. Kater

Studentenschaft und Rechtsradikalismus in Deutschland 1918-1933

*Eine sozialgeschichtliche Studie
zur Bildungskrise
in der Weimarer Republik*

Hoffmann und Campe

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	11
Erster Teil: Das Dilemma der deutschen Studenten von 1918 bis 1933	19
<i>Erstes Kapitel</i> Ausgangsbasis: Die politische Bewußtseins-situation der Studenten in den ersten Jahren der Republik	19
<i>Zweites Kapitel</i> Das Verbindungswesen: Eine idealtypolo-gische Betrachtung unzeitgemäßer Gebräuche und Verhaltens-weisen	24
<i>Drittes Kapitel</i> Student und Arbeiter: Versuch und Mißlingen einer Annäherung	36
<i>Viertes Kapitel</i> Die Beeinträchtigung des studentischen Le-bensstandards als Folge wirtschaftlicher Umwälzungen	43
<i>Fünftes Kapitel</i> Sozialer Schichtungswandel in der Studenten-schaft: Struktur und Konsequenzen	56
<i>Sechstes Kapitel</i> Das Versagen der öffentlichen und privaten Hilfsorgane: Die Indifferenz der Gesellschaft	73
<i>Siebtes Kapitel</i> Die Schwächung des studentischen Verbands-wesens: Korporationen, politische Verbände und Jugend-bewegung	80
<i>Achtes Kapitel</i> Die Bewußtseinskrise der deutschen Studenten: Eine sozialpsychologische Voraussetzung für den Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung	95

Zweiter Teil: Der Nationalsozialismus als Ausweg aus der Krise der Studentenschaft	III
<i>Erstes Kapitel</i> Radikalpolitische Konsequenzen des wirtschaftlichen Notstandes: Die Attraktion des Nationalsozialismus für die Studenten	III
<i>Zweites Kapitel</i> Nationalsozialismus und gesellschaftliche Interessenlage: Ein Zweckbündnis	125
<i>Drittes Kapitel</i> Der Antisemitismus der Studenten: Das Ergebnis sozialökonomischer Verunsicherung	145
<i>Viertes Kapitel</i> Wehrsport und Arbeitsdienst als Ausdruck des Aktivismus	162
<i>Fünftes Kapitel</i> NS-Studentenbund und NSDAP: Die Unüberbrückbarkeit sozial fundierter Gegensätze	173
Schlußbetrachtung	197
Tafeln	207
Wichtigste Abkürzungen	222
Anmerkungen	225
Quellen- und Literaturverzeichnis	309
Summary	345
Register	348